

**BERICHTE DER  
KREISÄRZTEKAMMERN 2015**

# BERICHTE DER KREISÄRZTEKAMMERN ÜBER IHRE TÄTIGKEIT IM JAHR 2015

DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ  
Kreisärztekammer

Chemnitz (Stadt)

Erzgebirgskreis

Mittelsachsen

Vogtlandkreis

Zwickau

---

DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN  
Kreisärztekammer

Dresden (Stadt)

Bautzen

Görlitz

Meißen

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

---

DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG  
Kreisärztekammer

Leipzig (Stadt)

Leipzig (Land)

Nordsachsen

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Tätigkeit des Vorstands.....	5
2.	Verstöße gegen die Berufsordnung.....	13
3.	Vermittlungstätigkeit zwischen Patienten und Kollegen oder Kollegen untereinander .....	15
4.	Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen oder kommunalen Vertretungen .....	18
5.	Fortbildung .....	21
6.	Finanzen, Verwendung der Rücklaufgelder .....	26
7.	Verschiedene/besondere regionale Probleme/Fragen .....	28

Redaktionsschluss: 22. Februar 2016

Im nachfolgenden Text werden Berufs- und Funktionsbezeichnungen in einer einheitlichen Form verwendet. Diese gelten neutral für männliche und weibliche Personen.

# 1. TÄTIGKEIT DES VORSTANDS

## DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahr 2015 fanden acht Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand diskutierte über das aktuelle berufs- und gesundheitspolitische Geschehen. Dabei wurden insbesondere die Kammerversammlungen der Sächsischen Landesärztekammer ausgewertet. Zur Unterstützung der Wahl der Kammerversammlung bildete die Kreisärztekammer einen Kreiswahlausschuss, dem der Vorstand bei seiner Arbeit organisatorisch (z. B. Stimmauszählung) zur Seite stand. Außerdem bereitete der Vorstand die Fortbildung und den Adventstreff der Chemnitzer Ärzte sowie die Angebote für die ärztlichen Senioren vor, entschied über die Verwendung der Rücklaufgelder, incl. Geldanlagen, und bemühte sich um die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Patienten und Ärzten.

Die Jahresmitgliederversammlung fand am 28.04. statt. Der Vorsitzende, Dr. Andreas Bartusch, legte wie jedes Jahr Rechenschaft über die Tätigkeit des Vorstands ab. Die Mitgliederversammlung akzeptierte den Finanzbericht 2014 und den Finanzplan 2015 ohne Beanstandungen. In dieser Mitgliederversammlung standen auch die im Fünf-Jahres-Rhythmus durchgeführten Vorstandswahlen an. Dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Dr. Andreas Bartusch, Vorsitzender, Dr. Albrecht Kobelt, stellvertretender Vorsitzender, sowie die Beisitzer Dr. Bärbel Dräbenstedt, Dipl.-Med. Anke Protze und Philipp Klenner. Als Gäste waren vom Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer Erik Bodendieck und Dr. Rainer Kobes anwesend.

Der jährlich im Dezember stattfindende Adventstreff der Chemnitzer Ärzte erfreut sich zunehmender Beliebtheit und trägt dazu bei, das Miteinander von ambulant und stationär tätigen Kollegen zu fördern. Somit wird nach Einschätzung des Vorstands durch diese Veranstaltung auch der Zusammenhalt der Ärzteschaft gefördert.

Des Weiteren bereitete der Vorstand die jährlichen drei Seniorenveranstaltungen der Kreisärztekammer (Frühjahrstreffen, Weihnachtsfeier, Ausfahrt in das Leipziger Neuseenland) thematisch vor. Es wurden ca. 360 Senioren angeschrieben. Durchschnittlich nahmen 80 Personen an den Veranstaltungen teil. Persönliche Gespräche zeigen, dass die Seniorenveranstaltungen sehr gern wahrgenommen werden, insbesondere auch deshalb, weil die Senioren merken, dass sie auch nach dem aktiven Berufsleben noch in die sächsische Ärzteschaft integriert sind.

Die Mitglieder der Kreisärztekammer erhalten zu „runden“ Geburtstagen einen Glückwunsch des Vorstands: 50. und 60. (Karte), 65., 70., 75., 80. (Karte und Blumenstrauß), 81. bis 84. (Karte), ab 85. jedes Jahr (Karte und Blumenstrauß). Die Glückwünsche werden sowohl von den ärztlichen Senioren als auch von den jüngeren Kollegen sehr positiv angenommen.

Erzgebirgskreis

Der Vorstand traf sich vier Mal. Die Mitgliederversammlung fand im November statt. Bei diesen Treffen wurden die Fortbildungen in den Stammtischen geplant sowie die finanzielle Unterstützung beschlos-

sen, den Fragen der Seniorenarbeit Zeit gewidmet, die Finanzierung bzw. Unterstützung durch die Rücklaufgelder besprochen, Termine festgelegt sowie die Wahl der Kammerversammlung 2015 vorbereitet.

Für die ärztlichen Senioren wurden in den Altkreisen Stollberg, Zschopau, Annaberg-Buchholz und Aue Treffen organisiert, Mitglieder des Vorstands beteiligten sich an diesen Veranstaltungen und berichteten von der Vorstandstätigkeit und der Sächsischen Landesärztekammer. Viele ärztliche Senioren nutzen diese Treffen zum Austausch.

Die Teilnahme an den zentralen Veranstaltungen in Dresden, Treffen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, wurde ermöglicht und die Anregungen in die regionale Arbeit eingebracht. Des Weiteren berichteten die Mandatsträger der Kammerversammlung und Mitglieder des Vorstands aus den Kammerversammlungen der Sächsischen Landesärztekammer.

## Mittelsachsen

Der Vorstand traf sich quartalsweise in Siebenlehn. Es wurden Probleme besprochen, die Vorhabenumsetzung kontrolliert, die Finanzsituation eingeschätzt, Korrekturen zu Ausgaben vorgenommen und zur Seniorenbetreuung Stellung genommen. Die Bearbeitung von Anfragen wurde geregelt, Treffen von Vorsitzenden anderer Kreisärztekammern sowie die Ergebnisse der Kammerversammlungen wurden ausgewertet und in die Vorstandsarbeit einbezogen. Für geplante Veranstaltungen wurden die Verantwortlichkeiten festgelegt. Den Veranstaltungen und Vorhaben wurden die erforderlichen bzw. verfügbaren finanziellen Mittel zugeordnet. Dr. Petra Schneider, Vorstandsmitglied und Schatzmeisterin, berichtete über die finanzielle Ausstattung und über die Verwendung der Rücklaufgelder für verschiedene Zwecke, wie Fortbildungen, Seniorenbetreuung, kulturelle und gastronomische Umrahmung von Veranstaltungen, Arzteball, Weihnachtskonzert und Ähnliches. Zusammenfassend ist festzustellen, dass es im Vorstand eine gute Zusammenarbeit gibt, Ziele erreicht werden und die regionalen Besonderheiten/Interessen des großen Kreises durch die aus diesen Regionen in unserem Vorstand mitarbeitenden Mitglieder entsprechend vertreten und berücksichtigt werden. Der Vorsitzende trug wieder an alle Mitglieder den Wunsch heran, die Arbeit des Vorstands durch Anregungen, Wünsche und Kritik zu unterstützen. Anschließend trug der Vorsitzende den Jahresbericht zur Arbeit des Vorstands vor. Unter Verweis auf die Hauptaufgaben des Vorstands berichtete er über die Ergebnisse der Arbeit und leitete daraus neue Aufgabenschwerpunkte für die weitere Tätigkeit ab. Zu den einzelnen Ergebnissen wird in den folgenden Unterpunkten des Berichts Stellung genommen.

Die Mitgliederversammlung fand am 04.11. in Siebenlehn statt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder zur inzwischen 7. Mitgliederversammlung nach der Kreisgebietsreform. Er moderierte die Veranstaltung und stellte die Tagesordnung vor. Aufgrund der Asylproblematik wurde die Tagesordnung erweitert.

Die Einladungen an die etwa 1.100 Mitglieder des Kreises erreichten per Post die Adressaten. Viele Anmeldungen erhielten wir auf Wunsch per

E-Mail. So konnte die E-Mail-Adressdatenbank aktualisiert bzw. erweitert werden.

Traditionell umrahmten wieder Schüler der Musikschulen Freiberg/Döbeln – vermittelt durch die Mittelsächsische Kultur gGmbH – die Veranstaltung. Das hohe musikalische Niveau der jungen Musiker war beeindruckend. Der lange Applaus würdigte die Qualität der Darbietung und die großen Leistungen dahinter.

In alter Tradition und zum 25. Mal infolge fand der 5. Mittelsächsische Ärzteball am 09.05. im „Tivoli“ in Freiberg statt. Es war wieder eine äußerst niveauvolle Veranstaltung. Die Teilnahme von etwa 150 Personen zeugt von dessen Attraktivität, die durch exzellente Zusammenstellung von Musik, Kultur, Essen in ansprechendem Ambiente des „Tivoli“ geprägt war. Den Organisatoren vor Ort, stellvertretend an Dr. Gundula Suhr und Dipl.-Med. Falk Schindler aus dem Vorstand, gilt ein herzlicher Dank für den großen Einsatz, diese schon so lange bestehende kulturelle Tradition der Ärzteschaft fortzusetzen. Sie organisierten die Veranstaltung und sicherten die Bereitstellung von ausreichenden Übernachtungsmöglichkeiten. Der nächste Ärzteball im „Tivoli“ für den 23.04.2016 geplant.

#### Seniorenbetreuung

Seit Januar 2011 erhalten Jubilare postalisch eine Gratulation, kombiniert mit einem Gutschein. Diese Kollegen können sich dann selbst einen Wunsch in ausgewählten Geschäften in ihrer Nähe erfüllen. Diese Art der Gratulation findet guten Anklang, wie mehrfach versichert wurde. Äußerungen, wie z. B. „wir sind nicht vergessen worden“, sind Belohnung für diese Aktionen. Die zentral organisierten Seniorenveranstaltungen unterstützen wir weiterhin finanziell aus den Rücklaufgeldern (z. B. bei Ausfahrten mit 25 EUR pro Mitglied). Der Vorstand ist sehr an einer Fortführung dieser Aktivitäten in der Hand des Ausschusses Senioren der Sächsischen Landesärztekammer interessiert.

#### Kreisoffene kulturelle Veranstaltung

Dem Bemühen des Vorstandsmitglieds, Dipl.-Med. Hansjörg Oehmig, ist es wiederholt zu verdanken, dass in jährlicher Tradition seit 2011 zum Jahresausklang am 1. Advent, kreisoffen und bei freiem Eintritt, für die Teilnehmer ein kulturelles Highlight der Sonderklasse angeboten werden konnte: Das Musical „SUNSET BLVD“, dargeboten am 28.11. vom Ensemble des Mittelsächsischen Theaters Freiberg/Döbeln in Döbeln. Der Zuspruch war sehr groß. Mit mehr als 200 Teilnehmern war das Theater ausgelastet. Mit einem „Sektempfang“ wurden die Gäste begrüßt. Ein Caterer sorgte für „Leib und Wohl“. Dass diesmal die Kosten für das Catering jeder selbst zu tragen hatte, wurde uneingeschränkt akzeptiert.

Aufgrund des großen Interesses an dieser Art der weihnachtlichen Einstimmung wird diese Tradition 2016 fortgeführt.

Vogtlandkreis

Der Vorstand traf sich quartalsweise zu Vorstandssitzungen. Als Themenschwerpunkte wurden zum einen die Organisation der von der Kammer durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen (im Rahmen der Kammerversammlungen, regionale Fortbildungen, Ärzteball) bearbeitet,

zum anderen wurden regionale berufspolitische Themen, Praxisnachbesetzungen, Verstöße gegen die Berufsordnung etc. diskutiert.

Zwickau

Im Berichtsjahr fanden vierteljährlich Tagungen des Vorstands der Kreisärztekammer statt. Bewährt hat sich die Praxis, die leitenden Chefärzte der Kliniken im Einzugsbereich der Kreisärztekammer zu diesen Tagungen einzuladen. Weitere geladene Gäste waren der Vorsitzende der Medizinischen Gesellschaft Zwickau und als Vertreter der Landesärztekammer Dr. Rainer Kobes. Auf den Tagungsordnungen standen unter anderem:

- Vorbereitungen von Fortbildungsveranstaltungen,
- Gewinnung ärztlichen Nachwuchses – Aktivitäten der Region,
- Vorbereitung der jährlichen Seniorenausfahrt,
- Organisation und Förderung des Ärzteballes,
- Auswertung der Kammerwahl und Kammerversammlungen.

Der Ärzteball ist mittlerweile eine feste Größe im Kulturleben der Region. Gemeinsam mit der Medizinischen Gesellschaft Zwickau organisiert, konnte der Heinrich-Braun-Förderpreis übergeben werden. Gestiftet wird dieser Preis gemeinsam vom Heinrich-Braun-Klinikum, von der Medizinischen Gesellschaft und der Kreisärztekammer Zwickau zur Förderung des ärztlichen Nachwuchses.

Herrn Dr. Bernhard Ackermann, Mitglied des Kreisärztekammervorstands, ist es zu verdanken, dass die Seniorenausfahrt wieder ein voller Erfolg war.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)

Versorgung von Flüchtlingen

Der Vorstand der Kreisärztekammer Dresden hat im Berichtsjahr zehn Sitzungen durchgeführt. Ganz klarer Schwerpunkt der Kreisärztekammer war das Thema Flüchtlinge und ihre medizinische Versorgung. Bereits vor dem tatsächlichen Beginn der großen Flüchtlingsbewegung nach Deutschland, und damit auch nach Dresden, hatte es unter engagierten Mitgliedern Initiativen zur Organisation der medizinischen Flüchtlingsversorgung gegeben (hier insbesondere von Weiterbildungsassistenten des Uniklinikums und von niedergelassenen Ärzten aus Dresden und Heidenau). Während der Ereignisse im Sommer 2015 war akut schnelle medizinische Organisation gefragt, und aufgrund dieser bereits bestehenden Initiativen und des sehr schnellen und pragmatischen Einsatzes vieler Helfer gelang es, unter widrigen Bedingungen und in kurzer Zeit eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung von Flüchtlingen in Dresden und Umgebung zu etablieren, u.a. mit der Gründung der 1. Flüchtlingsambulanz in Sachsen. Die Kreisärztekammer hat sich intensiv an Einsatz, Koordination und Organisation beteiligt. Bis heute nehmen mehr als 400 Ärzte, Medizinstudierende, Krankenschwestern und Hebammen in verschiedenen Bereichen der medizinischen Flüchtlingsversorgung teil. Ein sehr wichtiger Nebeneffekt dieser umfangreichen ehrenamtlichen Tätigkeit war eine ganz neue Art der Vernetzung der Dresdner Kollegen untereinander, deren Nutzen bis heute noch gar nicht absehbar ist, und die die Kreisärztekammer Dresden unbedingt weiter befördern wird.

#### Nachwuchsarbeit

Die Ideen zur besseren Vernetzung der Ärzteschaft, insbesondere Gewinnung von Nachwuchs/ jungen Ärzten wurden weiterentwickelt. Die Unterstützung von Fort- und Weiterbildungskursen für Ärzte in Weiterbildung wurde beibehalten, kann aber weiter ausgebaut werden. Die jährliche Umfrage unter den Studenten der Medizinischen Fakultät Dresden zur Motivation, zu Berufsaussichten und eigenen Vorstellungen zur späteren Berufstätigkeit wird vom Vorstand weiter organisiert und finanziell unterstützt. Sie befindet sich jetzt in einer Umstrukturierungsphase, um den geänderten Lebens- und Studienbedingungen besser Rechnung zu tragen.

Der Kontakt zu den Dresdner Medizinstudenten wird kontinuierlich intensiviert, Veranstaltungen der Studenten (Abschlussvorlesung) werden organisatorisch unterstützt. Die Kreisärztekammer ist präsent auf Veranstaltungen wie „STEX in der Tasche“, außerdem gut persönlich und online vernetzt mit dem Fachschaftratsrat Medizin und dem Netzwerk „Ärzte für Sachsen“.

#### Seniorenarbeit

Die Verantwortlichen für Seniorenarbeit der Kreisärztekammer haben weiterhin verlässliche Arbeit geleistet. Die bewährten vierteljährlichen Treffen für alle Senioren mit ihren Ehepartnern (etwa 500 Teilnehmer) fanden mit interessanten Vorträgen und anschließendem, gemütlichem Beisammensein in der Sächsischen Landesärztekammer statt.

Eine Ausfahrt am 21.05. führte in diesem Jahr auf den Spuren der Historie und der Moderne in der Architektur nach Löbau, Niesky und nach Schloss Königsheim bei Görlitz und stieß auf begeisterte Resonanz. Es war gelungen, selbst den erfahrensten Reisenden unter den Kollegen neue unbekannte Gegenden in Sachsen zu erschließen. In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Senioren der Sächsischen Landesärztekammer wurden die organisierten Ausfahrten im Rahmen des 20. Sächsischen Seniorentreffens im Herbst für unsere Mitglieder und ihre Partner organisatorisch und finanziell unterstützt.

Diese Organisation besteht seit Jahren aus einer Gruppe engagierter Kollegen. Schwierig bleibt es, neue Kollegen für diese Arbeit zu gewinnen und zu behalten.

#### Kulturnetzwerk

Der Vorstand setzt den Ausbau des „Kulturnetzwerks“ als Informationsplattform für künstlerisch tätige und aktive Ärzte und für andere Dresdner Künstler fort. Hierbei gestaltet sich der Ausbau weiter langsam, aber kontinuierlich.

#### Veranstaltungen

Als Höhepunkt der Jahrestätigkeit fand am 02.11. die Jahreshauptversammlung statt. Rund 100 Teilnehmer erlebten am bewährten Ort, Martha-Fraenkel-Saal im Deutschen Hygiene-Museum (DHMD), einen unterhaltsamen Abend mit angeregter Diskussion. Die aktuelle Sonderausstellung „AIDS“ bot außerdem viel Nachdenkenswertes zum Thema Medizin, Kultur und Toleranz. Der Abend fand bei Imbiss und Wein einen angenehmen Ausklang.



Auf Veranstaltungen wie den „Ärzteball“ oder die „Assistentenparty“ wurde im Berichtsjahr verzichtet, um im Jahr 2016 das 25-jährige Bestehen der Kreisärztekammer umso feierlicher zu begehen. Die Festveranstaltung wird am 07.05.2016 auf Schloss Albrechtsberg stattfinden.

#### Ausbau der Internetpräsenz

Die Internetpräsenz der Kreiskammer wird kontinuierlich optimiert und hat sich als Medium bewährt, insbesondere bei der jüngeren Ärztegeneration.

### Bautzen

Auf vier Sitzungen des Vorstands erfolgte die Organisation der Vorstandsarbeit. Die Bekanntgabe der für 2015 anstehenden Weiterbildungen und Veranstaltungen erfolgte durch einen Infobrief an alle Mitglieder im März. Zusätzlich wurde für die Ankündigung und Planung der Palliativfortbildung und der diesjährigen Mitgliederversammlung eine Infopostkarte versendet. Grundsätzlich ist dies für alle Veranstaltungen in Zukunft geplant. Weitere Punkte:

- Pflege der Kontakte zu den interessierten Mitgliedern,
- Einrichtung eines E-Mail Verteilers zur erleichterten Kontaktaufnahme und Information der Mitglieder (bislang ca. 190 Kollegen),
- Seniorenveranstaltungen, Gratulationen zum 60., 70., 80., und 85. Geburtstag,
- Organisation und Koordinierung der regionalen Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem Ärzteverein Oberlausitz e.V.,
- Organisation des 6. Sommerfestes am 03.07. im Maierhof, Barockschloss Rammenau (94 Teilnehmer),
- Diskussion und Eruiierung der Zuständigkeit bei Patientenbeschwerden und Mediationen,
- mit dem Kreiswahlausschuss des Landkreises Bautzen wurde die Wahl der Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer organisiert und helfend begleitet,
- die im letzten Jahr neu eingerichtete Außenstelle in Bautzen hat seit Juli einen neuen Bezirksstellenleiter, Dr. med. Andreas Krebs.
- Ute Taube, Vorsitzende der Kreisärztekammer Görlitz, unterstützte die Kreisärztekammer als Patin.

### Görlitz

Der Vorstand begann seine Arbeit im Berichtsjahr mit der Erstellung einer Jahresplanung hinsichtlich der Tätigkeitsschwerpunkte. Wesentliche Aufgabenbereiche stellten dabei Organisation und Durchführung ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen, Seniorenbetreuung sowie die Ausrichtung traditioneller Veranstaltungen, welche die interkollegiale Kontaktpflege wesentlich unterstützten, dar. Dabei ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern unserer Regionalausschüsse als besonders positiv hervorzuheben. Der Vorstand tagte regelmäßig in verschiedenen Regionen des Landkreises und erörterte dabei aktuelle Probleme in Klinik und Praxis. Die Vorstandsvorsitzende nahm an den Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern bei der SLÄK teil.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt war und ist die weitere Ausgestaltung eines Verbundes für die ärztliche Weiterbildung innerhalb unseres Landkreises unter Moderation der Kreisärztekammer. Die Jahrestagung der Projektgruppe zum aktuellen Sachstand zeigte zunehmende Erfolge bei der

Umsetzung. Die Abstimmung zwischen den Weiterbildern konnte optimiert werden. Allerdings ist der Internetauftritt über das Geoportal des Landkreises noch nicht zufriedenstellend umgesetzt. Das entsprechende Konzept wird nun überarbeitet.

Das Projekt wird auch vonseiten unserer Kommunalpolitiker aktiv in Bezug auf die Schaffung infrastruktureller Rahmenbedingungen (z. B. Wohnraumbereitstellung, Kinderbetreuungsmöglichkeiten) unterstützt.

Die Förderung des Fachkräftenachwuchses bezieht sich auch auf die Medizinischen Fachangestellten und Medizinstudenten. So beteiligte sich die Kreisärztekammer am Projekt „Regionales Übergangsmangement“ des Landkreises, welches die Gewinnung von Schulabgängern für Ausbildung und spätere Berufstätigkeit im Landkreis zum Ziel hat. Für das Jahr 2016 gilt es, die laufenden Projekte, insbesondere im Hinblick auf die Förderung des ärztlichen Nachwuchses, weiter zu intensivieren.

Die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Kammerversammlung für die Wahlperiode 2015-2019 stellte ebenfalls einen Schwerpunkt der Vorstandsarbeit dar.

## Meißen

Der Vorstand der Kreisärztekammer Meißen traf sich 2015 fünf Mal zu Beratungen. Themenschwerpunkte waren: Besprechungen aktueller berufspolitischer Entwicklungen im Kreis Meißen und bundesweit: Hilfe bei der Bewältigung der medizinischen Betreuung von Asylbewerbern (Behandlung und Impfungen). Einem Aufruf zur Mithilfe dazu (mitversandt bei Einladungen zur Jahresvollversammlung) folgten viele Kollegen. Der Vorstand organisierte in diesem Jahr sieben Veranstaltungen:

- Vier Veranstaltungen für unsere Senioren in Riesa/Großenhain, eine Frühjahrswanderung und eine Weihnachtsfeier; Radebeul/Meißen eine Frühjahrswanderung und eine Veranstaltung in der Klosteranlage in Altzella bei Nossen. Alle diese Veranstaltungen werden wie in den letzten Jahren gut besucht und fortgeführt. Es nahmen zwischen 40 und 60 Personen teil.
- Für alle Mitglieder fand auch in diesem Jahr wieder die Veranstaltung „Kunst und Medizin“ in der Villa Teresa in Coswig statt. Diese war wieder restlos ausverkauft, es musste einigen Kollegen abgesagt werden (in der Villa gibt es maximal 100 Plätze). Diesmal lautete das Thema: „Mozart: Musik und Krankheit“.
- Wiederholt organisierten wir unseren Familientag. Wir luden unsere Mitglieder mit ihren Familien ins Karl-May-Museum in Radebeul ein, wo man sich mit dem Leben und Schaffen Karl Mays und der Geschichte und dem Leben der Indianer Nordamerikas vertraut machen konnte. Die Kinder wurden altersentsprechend geführt und konnten indianischen Schmuck basteln. Etwa 60 Teilnehmer nutzten trotz des schlechten Wetters das Angebot und haben sich sehr wohl gefühlt.

## Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Im Jahr 2015 fand eine Vorstandssitzung mit folgenden Themen statt:

- Ambulant-psychiatrische Versorgung der Patienten im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge: zu lange Wartezeiten auf einen ambulanten Termin, häufig bekommen die Patienten gar keinen Termin und müssen auf Psychiater außerhalb des

- Landkreises zurückgreifen, unzureichende Rückmeldungen und interkollegiale Kommunikation,
- medizinische Versorgung der Asylbewerber,
- Ärzteball,
- Mitgliederversammlung,
- Finanzielle Unterstützung der Senioren, Honorierung von Geburtstagen.

Am 06.06. führten wir den 1. Ärzteball auf der Bastei mit großer Resonanz durch.

## DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

Leipzig (Stadt)

Auf fünf Vorstandssitzungen wurden aktuelle Probleme der Gesundheits- und Berufspolitik diskutiert. Besondere Schwerpunkte der Diskussionen waren:

- Antikorruptionsgesetz im Hinblick auf Sponsoring,
- Vermittlungsangelegenheiten,
- Sterbehilfe, Sterbebegleitung,
- Problematik der Vereinbarkeit von Beruf und Familie,
- Präventionsgesetz,
- GKV-Stärkungsgesetz,
- eHealth-Gesetz,
- Hospiz- und Palliativgesetz,
- Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Es wurde die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen diskutiert und festgelegt. Dabei wird auf größtmöglichen Praxisbezug orientiert. Die Vermittlungsangelegenheiten wurden vorgetragen, intensiv besprochen und Festlegungen zur Problemlösung getroffen. Über die aktuellen Beschlüsse des Vorstands der Sächsischen Landesärztekammer, die Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern, die Kammerversammlungen und über den Deutschen Ärztetag informierten die Herrn Dr. Stefan Windau und Dr. Mathias Cebulla.

Weitere Aktivitäten des Vorstands:

- Studentenveranstaltung am 04.05. - Nachdem tagsüber in der Universität Informationsveranstaltungen für die künftige Berufstätigkeit im Arztberuf stattfanden, erfolgte abends die Einladung der Medizinstudenten des 4., 5. und 6. Studienjahres durch die Kreisärztekammer und KV Sachsen in den Spizzkeller. Mit persönlichen Gesprächen, Ausblicken auf das zukünftige Berufsleben, Darstellung von Wesen und Aufgaben der Selbstverwaltungsorgane wurde der Abend bei Live-Band verbracht. Anwesend waren die Vorstandsmitglieder der Kreisärztekammer sowie der damalige Vizepräsident Erik Bodendieck, seitens der KV Sachsen Dr. Krug und Dr. Claus Vogel, und seitens der Universität Prof. Dr. Wolfgang Fleig, als Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikums, sowie der Studiendekan, Prof. Dr. Horst-Jürgen Meixensberger. Aufgrund der sehr positiven Resonanz ist eine Wiederholung in gleicher Art und Weise

vorgesehen. Mit dem Ziel, Ärzte für Sachsen zu gewinnen, halten wir die Einflussnahme der Landesärztekammer auf die Studenten weiterhin für sehr wichtig.

- Unter der Überschrift „Perspektive Praxis“ führte die Kreisärztekammer im Mai und Oktober 2015 Praxisgründungsseminare für niederlassungsinteressierte Ärzte unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Jörg Hammer durch. Die positiven Rückmeldungen bekunden das Interesse an diesem Thema, so dass dieses Angebot, Ärzte für die ambulante Versorgung zu gewinnen, beibehalten wird.
- Teilnahme am Fachkongress „Gesundheit und Versorgung“ der Gesundheitsforen Leipzig.

Die Verantwortlichen für Seniorenarbeit trafen sich zu vier Sitzungen. Für die Senioren wurden im Berichtsjahr folgende Veranstaltungen organisiert:

- Mai: Fahrt nach Bernburg / Köthen (Schloss- und Stadtführung) an drei Terminen mit insgesamt 181 Teilnehmern.
- November: Seniorennachmittag im Bayrischen Bahnhof mit einer musikalischen Darbietung von Schülern der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“.

Ehrungen und Gratulationen zu runden Geburtstagen der Kammermitglieder durch den Vorstand per Kartengruß, für die Senioren mit Fleurop-Scheck wurden weiter geführt.

Leipzig (Land)	Im Jahr 2015 wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Besonderes Augenmerk wurde auf die aktuelle berufspolitische und gesundheitspolitische Situation gelegt. Es wurden Fragen zur Fortbildung, der Seniorenarbeit und der Verwendung von Rücklaufgeldern erörtert.
Nordsachsen	Die Mitglieder trafen sich, wie festgelegt, jedes Quartal um über anstehende Probleme zu beraten. Hauptschwerpunkte waren die jährliche Mitgliederversammlung (im Mai 2015) mit Nachwahl der Kreisärztekammer Nordsachsen, Weiterbildungen, der bekannte Ärztemangel sowie die Seniorenarbeit. Eine Kopie der jeweiligen Protokolle wurde nach Dresden versandt.

## **2. VERSTÖßE GEGEN DIE BERUFSORDNUNG**

### **DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ**

Chemnitz (Stadt)	Dem Vorstand wurden keine Verstöße bekannt.
Erzgebirgskreis	Es wurde kein Verstoß gegen die Berufsordnung bekannt.
Mittelsachsen	Im Berichtsjahr sind keine Meldungen über Unregelmäßigkeiten oder Verstöße gegen die Berufsordnung eingegangen oder aktenkundig geworden.
Vogtlandkreis	Verstöße gegen die Berufsordnung lagen nicht vor.

Zwickau Zwei Rügen mit Ordnungsgeld wurden durch die Landesärztekammer verhängt. Grund war in beiden Fällen die Beeinträchtigung der ärztlichen Unabhängigkeit in Folge der vertraglichen Zusammenarbeit mit einer Physiotherapeutin.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt) Verstöße gegen die Berufsordnung sind nicht bekannt geworden.

Bautzen Es wurden 2015 keine Verstöße gegen die Berufsordnung festgestellt.

Görlitz Im Berichtszeitraum wurden den Kreisärztekammern keine Verstöße gegen die Berufsordnung gemeldet.

Meißen Es wurde ein Verstoß gegen die Berufsordnung mitgeteilt: Verletzung berufsrechtlicher Bestimmungen gem. § 16 Abs. 1 Sächsisches Heilberufskammergesetz. Es wurde ein Ordnungsgeld von 700 Euro verhängt.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Es sind keine Verstöße gegen die Berufsordnung bekannt geworden.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt) Grobe Verstöße gegen die Berufsordnung wurden nicht bekannt. Anfragen und Hinweise konnten in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesärztekammer geklärt werden.

Leipzig (Land) Es liegen für das Jahr 2015 keine nachweislichen Verstöße vor.

Nordsachsen Berufspflichtverletzungen traten nicht auf.

### 3. VERMITTLUNGSTÄTIGKEIT ZWISCHEN PATIENTEN UND KOLLEGEN ODER KOLLEGEN UNTEREINANDER

#### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Berichtsjahr gingen acht schriftliche Beschwerden ein. Die häufigste Ursache waren Kommunikationsprobleme. In einigen Fällen waren auch die Erwartungshaltung der Patienten bzw. ihrer Angehörigen sehr hoch, was zur Beschwerde führte.

Grund	Abschluss
Kein Termin in Arztpraxis bekommen	Weiterleitung an die KV Sachsen
Kommt mit neuer Ärztin in seinem behandelnden Krankenhaus nicht zurecht	Patient hatte sich bereits an das Krankenhaus gewandt, er erhielt ein Schreiben, dass dies genau die richtige Verhaltensweise war.
Entschädigung wegen vermuteter Fehlbehandlung	Hinweis: bitte zuerst an das Krankenhaus wenden, erst wenn dessen Versicherung ablehnt, an die Gutachterstelle wenden.
Lebenspartner verstorben	Patientin will wissen, woran der Lebenspartner verstorben ist. Problematisch erscheint ihr die plötzliche Verschlechterung des Gesundheitszustandes vor seinem Tod. Umfangreicher Schriftwechsel mit dem Krankenhaus, der vorher schon bestand, wird von ihr nicht akzeptiert. Ein von uns nochmals angeregter Kontakt ebenfalls nicht. Sie will es nun weiter über die Versicherung versuchen.

Unhöfliche Behandlung am Telefon, kein Termin, Praxisort anders als im Internet angegeben

Arzt beauftragt Rechtsanwalt: Nachträglich ein Gespräch zu rekonstruieren ist kaum möglich, dennoch Angebot, sich des gesundheitlichen Problems der Patientin anzunehmen. Nach Beendigung des Verfahrens: Patientin ist bei ihm in Behandlung – ihre Reaktion (Beschwerde) ist wahrscheinlich bereits auf ihr Krankheitsbild zurückzuführen.

Arzt schlechter Ansprechpartner für Angehörige

Angehörigengespräch lief in sehr angespannter Atmosphäre, die sich leider im weiteren Verlauf zuspitzte. Arzt erklärte den bereits bemängelten Ausgangspunkt des Gespräches und bedauerte die angespannte Situation.

Evtl. Fehlbehandlung, abgelehnte Nachbehandlung, unhöfliches, abwertendes Verhalten

Weiterleitung an die Rechtsabteilung, da hier mehrere Punkte angesprochen wurden, die möglicherweise nicht im Vermittlungsverfahren geklärt werden können.

Hier ebenso zu erwähnen sind die zahlreichen telefonischen Anfragen. Dabei konnten Anfragende sofort zufrieden gestellt oder an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt werden. In diesen Fällen lag der Schwerpunkt darin, einen zeitnahen Termin zu finden, beziehungsweise überhaupt von einer Arztpraxis als Patient aufgenommen zu werden.

Erzgebirgskreis

Im Dezember ging eine Beschwerde ein. Es handelte sich um die Beschwerde eines Fahrers des Krankentransports gegen eine Ärztin. Die Vermittlung zwischen den Parteien ist noch nicht abgeschlossen.

Mittelsachsen

Insgesamt sind im Berichtsjahr nur zwei Fälle zur Bearbeitung angefallen, wobei es sich um geringfügige Probleme zwischen Patienten und Kollegen handelte. Vorausgegangen war eine schriftliche Information über die Sächsische Landesärztekammer.

Ein neuer Fall ist aktuell aus dem Raum Freiberg bekannt und muss noch überprüft und bearbeitet werden.

Es gab in keinem Falle besondere Härte und auch keine Rückverweisung an die Sächsische Landesärztekammer.

Für das Berichtsjahr sind wieder die angenehmen und konstruktiven Kontakte zur Sächsischen Landesärztekammer hervorzuheben. Die Kollegen Teubner und Prokop sind sehr versierte und kompetente Ansprechpartner. Durch dieses Zusammenwirken sind oft langwierige und

umfangreiche „Papierkriege“ erspart geblieben, weil der spezielle Sachverhalt zügig geklärt werden konnte.

Vogtlandkreis Vermittlungstätigkeit zwischen Arzt und Patient erfolgte in drei Fällen. In einem Fall handelte es sich um ärztliches Fehlverhalten in einer Hautarztpraxis. Die Auseinandersetzungen wurden in beiderseitigem Einvernehmen gelöst.

Zwickau Ein Vermittlungsverfahren zwischen einer ärztlichen Kollegin und einer Patientin kann voraussichtlich 2016 abgeschlossen werden.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt) Zwei Vermittlungsanträge bei Beschwerden zwischen Patienten und Kollegen sind eingegangen und abschließend bearbeitet worden. Insgesamt erscheint die Zahl der Beschwerden weiter deutlich rückläufig. Gelegentlich kommen Anfragen von Patienten per Email, die i.d.R. unkompliziert auch auf diesem Weg beantwortet und nicht als einzelne Vermittlungsfälle archiviert werden.

Bautzen Ein Vermittlungsverfahren zwischen einem sich beschwerenden Patienten und seinem behandelnden Arzt wurde einmalig notwendig und die Differenzen durch ein abschließendes gemeinsames Gespräch beigelegt. In einem weiteren Fall wurde hinsichtlich Fragen zur Leistungserbringung zwischen Patient, Krankenkasse und behandelnden Ärzten telefonisch klärend eingegriffen.

Görlitz Es gab schriftliche Beschwerden wegen Streitigkeiten zwischen Patienten und Kollegen. Die Vermittlungsverfahren noch laufen.

Meißen Es gab nur einen Beschwerdefall, indem sich eine Patientin beklagte, dass die behandelnde Hausärztin ihrer Bitte um einen Hausbesuch nicht nachgekommen sei. Die Hausärztin stellte den Sachverhalt aus ihrer Sicht dar und stimmte einem Vermittlungsverfahren nicht zu. Aus ihrer Sicht hat sie sich korrekt verhalten. Die Patientin hat sich auf meine Bitte um Eröffnung des Beschwerdeverfahrens nicht wieder gemeldet.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge In zwei Fällen konnten Kommunikationsprobleme zwischen Arzt und Patient auf Kreisärztekammerebene geschlichtet werden.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt) Alle Beschwerden wurden im Vorstand vorgetragen und beraten. Im Berichtszeitraum gingen 33 Fälle ein und wurden wie folgt behandelt:

10 Fälle Vermittlung/Klärung durch die Kreisärztekammer

8 Fälle Übergabe/Klärung durch die Gutachterstelle für  
Arzthaftungsfragen

6 Fälle Vermittlung/Klärung durch andere Kreisärztekammern

4 Fälle Vermittlung/Klärung durch die KV Sachsen



5 Fälle Abschluss ohne Bearbeitung, da keine Schweigepflichtsentscheidung vorlag.

Bei den bearbeiteten Fällen handelt es sich um folgende inhaltliche Schwerpunkte:

22 Fälle Verhaltensweise des Arztes  
2 Fälle Ärztliche Sorgfaltspflichtverletzung  
1 Fall Klagen über Praxismanagement  
8 Fälle Vermutete Behandlungsfehler

Die Mehrzahl der Beschwerden stellte sich als nicht gerechtfertigt heraus. Es hat sich gezeigt, dass ein Großteil der Beschwerden ursächlich dem Zeitdruck geschuldet ist, dem die Ärzte in Ihrer Tätigkeit unterliegen.

An dieser Stelle verdient erneut die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Berufsrecht und der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen besondere Erwähnung.

Leipzig (Land) Im Jahr 2015 gingen zwei Beschwerden, die zwischen Patienten und Ärzten auf Kreiskammerebene geregelt werden sollten, ein. Eine der Beschwerden ist derzeit noch in Bearbeitung.

Nordsachsen Im Jahr 2015 gingen sechs Beschwerden ein. Davon konnten zwei Fälle gütlich beigelegt werden; ein Fall konnte nicht geklärt werden, da die Klägerin sich nicht wieder gemeldet hat (Vorfall war bereits im August); drei Fälle wurden an die Sächsische Landesärztekammer zur Klärung weitergegeben.

#### **4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG SACHSEN SOWIE ÖRTLICHEN ODER KOMMUNALEN VERTRETUNGEN**

##### **DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ**

Chemnitz (Stadt) Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen verläuft auch weiterhin weitgehend reibungslos. Wie gewohnt konnte der Veranstaltungssaal inklusive der notwendigen Technik für die Fortbildungsveranstaltungen der Kreisärztekammer kostenlos genutzt werden. Auch beim Informationsaustausch (neue Niederlassungen, Klärung von Schlichtungsfällen, Anfragen durch Ärzte und Patienten) funktionierte das „Miteinander“ unkompliziert.

Erzgebirgskreis Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen funktionierte unkompliziert. Spezielle Anfragen traten nicht auf, auch nicht von örtlichen oder kommunalen Vertretungen.

Mittelsachsen Im Berichtsjahr sind keine Kontakte zwecks Klärung oder Erörterung von Sachverhalten erforderlich gewesen.

Vogtlandkreis	Bei der Zusammenarbeit mit der KV Sachsen sowie örtlichen und kommunalen Vertretungen gab es keine nennenswerten Probleme.
Zwickau	Zur KV Sachsen besteht eine direkte Verbindung. Der Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Chemnitz, Dipl.-Med. Axel Stelzner, ist gleichzeitig Mitglied des Vorstands der Kreisärztekammer. Mit dem Landratsamt Zwickau, Referat Wirtschaftsförderung, fand ein konstruktives Gespräch statt. Gegenstand war das Ausloten der Möglichkeiten, ärztlichen Nachwuchs mit gemeinsamen Anstrengungen zu gewinnen.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)	<p>Die Ärzte Dresdens standen vor großen medizinischen Herausforderungen in Bezug auf die medizinische Versorgung von Flüchtlingen, die bemerkenswert gut gemeistert worden sind. Das gelang vor allem durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesärztekammer, aber auch mit der KV Sachsen, anderen Behörden und Vertretungen.</p> <p>Die Mitglieder des Kreiskammervorstandes sind über diverse Gremien mit den Organisationen generell gut vernetzt und nehmen in diesen Eigenschaften auch die Vertretung wahr. Dazu gehört die Mitarbeit im Carus Consilium Sachsen, die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen, insbesondere im Bemühen um den Ärztlichen Nachwuchs, in der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und in anderen Gremien. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich insgesamt sehr konstruktiv.</p>
Bautzen	Eine Zusammenarbeit mit der KV Sachsen war nicht notwendig.
Görlitz	Dienst- und Vertretungspläne wurden durch die für die Versorgungsgebiete zuständigen Kollegen mit der KV Sachsen abgestimmt. Die Problematik des Ärztemangels im Hausarztbereich, aber auch in einigen spezialisierten Fachgebieten in Praxis und Klinik, stand im Rahmen regelmäßiger Gespräche mit Kommunalpolitikern in verschiedenen Gremien wiederum besonders im Fokus.
Meißen	Der Vorsitzende der KV Sachsen - Bezirksstelle Dresden, Dr. Johannes Baumann, ist Mitglied der Kreisärztekammer und nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil. Damit werden wichtige Informationen von der KV Sachsen vermittelt. Auch die Kommunikation mit dem Landkreis und der Sächsischen Landesärztekammer ist Dank der Doppelfunktion der Amtsärztin und Vizepräsidentin der Sächsischen Landesärztekammer, Dipl.-Med. Petra Albrecht, Vorstandsmitglied der Kreisärztekammer Meißen, ständig gegeben.
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Es gab keine Zusammenarbeit mit der KV Sachsen.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)	Durch den Vorsitzenden, Dr. Mathias Cebulla, und das Vorstandsmitglied, Dr. Stefan Windau, sowie aufgrund der räumlichen Nähe konnten
-----------------	---

auf direktem Wege Anfragen mit der Geschäftsführung der KV Sachsen, Bezirksgeschäftsstelle Leipzig, geklärt werden. Zur Geschäftsführung bzw. Ärztlichen Leitung der Bezirksstelle Leipzig der KV Sachsen besteht ein sehr gutes einvernehmliches Verhältnis zur Klärung anstehender Fragen.

Den Kontakt zu den Dezernaten der Stadt Leipzig halten die Vorstandsmitglieder Dr. Stefan Windau und Dr. Jörg Hammer in ihrer Funktion als Mitglieder des Bereichsbeirates für den „Rettungsdienstbereich der Stadt Leipzig und des Landkreises Nordsachsen“ und Dr. Jörg Hammer im „Verein zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig“. Zum Gesundheitsamt besteht ein sehr guter Kontakt über Dr. Mathias Cebulla.

#### Leipzig (Land)

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen basierte wie auch in den Jahren zuvor auf einer kollegialen Ebene. Es ergab sich nicht die Notwendigkeit die KV Sachsen zu kontaktieren. Die kassenärztlichen Bereitschaftsdienstpläne werden seit Jahren von unseren niedergelassenen Kollegen organisiert. Eine „Sicherstellung“ ist durch die hohe Einsatzbereitschaft unserer niedergelassenen Kollegen gewährleistet.

Es besteht eine unkomplizierte, auf gegenseitige Achtung basierende Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Probleme lagen nicht vor. Eine Zusammenarbeit mit dem Landratsamt neben dem Gesundheitsamt als solches war nicht notwendig.

#### Nordsachsen

Die Zusammenarbeit mit der KV Sachsen hat sich stabilisiert. Mit den örtlichen oder kommunalen Vertretungen gibt es eine gute Zusammenarbeit. Die Diskussion betreffs der Problematik des Ärztemangels konnte intensiviert werden. Weiterhin ist die Zusammenarbeit zwischen Landratsamt, Gesundheitsamt und Kreisärztekammer zum Weiterbildungsnetz Allgemeinmedizin intensiver geworden. Auch bei der medizinischen Versorgung der Asylbewerber funktioniert die Zusammenarbeit gut.

## 5. FORTBILDUNG

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)

Im Jahre 2015 fanden 12 Fortbildungsveranstaltungen statt. Der Chemnitzer Notfallabend ist für alle im Rettungsdienst Tätigen vorgesehen, es nehmen auch Mitarbeiter der Rettungsdienste und teilweise der Feuerwehr teil. Diese nichtärztlichen Teilnehmer sind in der Tabelle zusätzlich aufgeführt. Im Einzelnen waren dies folgende Veranstaltungen:

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Teilnehmer</b>
07.01.	Chemnitzer Notfallabend: Notfälle in der Geriatrie	10 + 6
27.01.	Schädel-Hirn-Trauma bei Kindern und Erwachsenen	43
24.02.	Tuberkulose heute	58
24.03.	Genetische Fragestellungen im Praxisalltag – was ist heute möglich	40
01.04.	Chemnitzer Notfallabend: Asylbewerber im Rettungsdienst	10 + 7
26.05.	Die ärztliche Leichenschau – Der Arzt als Weichensteller bei der Verbrechens- erkennung und –bekämpfung	49
23.06.	Opferentschädigungsgesetz- worauf sollte ich betroffene Patienten hinweisen?	15
02.07.	Chemnitzer Notfallabend: Kindesmisshandlung – psychosozialer Aspekt	10 + 6
22.09.	Stumpfprobleme nach Amputation und deren Lösung	17
08.10.	Chemnitzer Notfallabend: Kindesmisshandlung – juristischer Aspekt – Beispiele aus der Kinderchirurgie	26 + 12
27.10.	Jahr der Organspende in Sachsen – bisherige Ergebnisse	21
24.11.	„Was hab ich mir denn da geholt?“ Sexuell übertragbare Erkrankungen sind auf auf dem Vormarsch. Epidemiologie und neue Trends bei HIV, Syphilis, Gonorrhoe und Co.	59

Erzgebirgskreis

Sieben Fortbildungen wurden mit medizinischen Themen in der Klinik, zur Krankenhaushygiene, dem Infektionsschutzgesetz, der MRSA-Problematik und zum Thema Meldepflichten im ehemaligen Kreis Stollberg organisiert. Vier Stammtische zu folgenden Themen fanden in Aue statt:

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>	<b>Teilnehmer</b>
08.01.	Der besondere Fall	10
26.03.	Richtig kodieren in der Ambulanz	12
02.07.	Burnout vermeiden im Arztberuf	7
01.10.	Modernes Wundmanagement	10

Des Weiteren unterstützte die Kreisärztekammer im März einen naturheilkundlichen Qualitätszirkels in Geyer mit 22 Teilnehmern, einen

hausärztlichen Qualitätszirkel mit 28 Teilnehmern und fünf Balintgruppen in Annaberg-Buchholz mit insgesamt 57 Teilnehmern.

Ferner wurde eine Fortbildung mit Zahnärzten im November organisiert.

## Mittelsachsen

Fortbildungsveranstaltungen unter unserer Regie wurden bisher immer in Verbindung mit der jährlichen Mitgliederversammlung durchgeführt. Bewährt hat sich die Verfahrensweise, in die Mitgliederversammlungen zwei oder drei solcher medizinischer Fachvorträge zu integrieren, die ein breit gefächertes Fachpublikum (wie es zu den Mitgliederversammlungen anwesend ist) ansprechen. Das soll auch bei den nächsten Mitgliederversammlungen so weitergeführt und hierzu namhafte Referenten aus unserem Kreisgebiet gewonnen werden – auch im Sinne des gegenseitigen Kennenlernens und der Förderung der Zusammenarbeit.

Es sind meist regionale Akteure wie Krankenhäuser, Ärzttestammtische, ärztliche Fachgruppen, welche die Weiterbildungen organisieren und durchführen, wobei sie meist durch Einbindung von Sponsoren die finanzielle Basis sichern. Es besteht deshalb seitens der Kreisärztekammer keine Notwendigkeit, hier besonders fördernd tätig zu werden.

Das besonders große Interesse an der ärztlichen- und der organisatorischen Bewältigung der Asylproblematik veranlasste uns, hierzu im Rahmen ärztlicher Fortbildung (zertifiziert mit drei Punkten) umfangreich zu informieren. Referenten mit inzwischen großer Erfahrung auf diesem Gebiet waren: Herr Steiner, Leiter der Stabstelle Asyl des Landratsamtes Mittelsachsen, Dr. Andreas Prokop, leitender Mitarbeiter im Gesundheitsamt des Kreises und Rechtsmediziner, Frau Morgenstern, Mitarbeiterin im Gesundheitsamt des Kreises, Frau Wohlgemuth, Mitarbeiterin der KV Sachsen, Bezirksstelle Chemnitz.

Dr. Andreas Teubner, niedergelassener Arzt hatte sich schon in die Problematik eingearbeitet und übernahm die Moderation zum Thema „Wie versorge ich als niedergelassener Arzt Asylbewerber?“. Es gelang Dr. Teubner durch sehr gute Steuerung von Themenangebot und Abarbeitung der Fragenflut durch den jeweils aussagekräftigsten Referenten weitgehend alle Fragen zu beantworten. Sehr hilfreich war auch die gezeigte Auflistung von Ansprechpartnern bei Behörden und Ämtern zu dieser Thematik.

Das äußerst große Interesse an diesem Themenkreis führte zu einer Zeitüberschreitung. Deshalb wurde der Vortrag von Chefarzt Dr. Andreas Wurlitzer auf eine spätere Veranstaltung verschoben. Für die nächste Mitgliederversammlung ist wieder einen Fortbildungsteil vorgesehen. Nachdem 2013 der Grundstein für ein Pilotprojekt zwischen der Kreisärztekammer und der Sächsischen Apothekenkammer (Initiator) gelegt wurde, fanden insgesamt 13 zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen in gemeinsamer Regie (Raumorganisation, Einladungen, Finanzierung, WB-Punkte für Mediziner) statt. Veranstaltungsort Siebenlehn, Thema der FB-Reihe: „Phytopharmaka“. Referenten: Frau Prof. Dr. K. Nieber, Herr Dr. M. Michael, Frau Dr. Görgner. Im Berichtsjahr wurde zu folgenden Themen referiert:

Datum	Thema
18.03.	Leber/Galle/Fettstoffwechsel
17.06.	Venenerkrankungen
16.09.	Atemwegserkrankungen
25.11.	Dermatologie

Nachdem anfänglich großes Interesse von Ärzten und Apothekern gezeigt wurde, war die Teilnahme von Ärzten rückläufig, bis fast nur noch Apotheker teilnahmen. Der Vorstand beschloss deshalb, diese Reihe nicht mehr weiter finanziell zu unterstützen.

Ein gutes Beispiel eines unter Kooptierung der Kreisärztekammer arbeitenden „Stammtisches“ ist der Qualitätszirkel „Döbelner Ärzte“, der seit vielen Jahren Basisarbeit leistet bei der territorialen Zusammenarbeit von niedergelassenen Ärzten und klinisch tätigen Ärzten. Neben der Durchführung praxisnaher Weiterbildungen werden Probleme aktuell besprochen und meist schnell und unbürokratisch gelöst. Ähnliche „Stammtische“ gibt es auch an anderen Orten. Wichtig ist dabei, dass die Ärzteschaft zusammenfindet und gemeinsam handelt.

#### Vogtlandkreis

Eine Reihe von lokalen und überregionalen Fortbildungsveranstaltungen wurden angeboten. Beispielsweise 14 Tumorkonferenzen Gynäkologie und 33 chirurgische und gastroenterologische Arbeitskreise. Als besonderer Höhepunkt ist der „Vogtländische Ärztetag“ zu erwähnen. Weitere Themen waren:

Datum	Thema
14.04.	Schlaf-Apnoe-Syndrom
22.04.	Mitgliederversammlung 2015 „Quo vadis Notfallmedizin“
19.05.	Borreliose
18.08.	Diabetes mellitus – moderne Insulintherapie
15.09.	Aktuelles aus der Kardiologie
23.09.	Tumorkonferenz + Qualitätszirkel „Genexpressionsanalysen und ihr Einsatz“
26.09.	19. Vogtländischer Ärztetag „Innovative Medizin 2015“
04.11.	2. Rodewischer Gefäßtag „TIA-Apoplex: Ursachen, Diagnostik und Therapie“

#### Zwickau

An 57 Veranstaltungen war die Kreisärztekammer durch Vorbereitung, Organisation und Zertifizierung beteiligt. Dies bedeutet eine Steigerung der Anzahl der Fortbildungen. Dabei waren im Spektrum Vorträge mit Diskussion, Tumorkonferenzen, Hospitationen und überregionalen Veranstaltungen enthalten. Insgesamt nahmen 1.435 Ärzte teil, ebenfalls eine deutlicher Steigerung. Wie in den vergangenen Jahren verzichteten wir auf eine tabellarische Auflistung mit Verweis auf den online-Fortbildungskalender der Sächsischen Landesärztekammer und bedanken uns ausdrücklich bei den Organisatoren und Referenten. Auch die Arbeit der Qualitätszirkel sei an dieser Stelle ausdrücklich gewürdigt.

Gemeinsam mit der Medizinischen Gesellschaft wurden drei Fortbildungsveranstaltungen organisiert, bei denen alle Kammermitglieder eingeladen waren. Sehr interessant und bestens organisiert war das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ im Volkswagen-Werk Zwickau, bei dem neben interessanten Fachvorträgen eine Besichtigung

des Werkes möglich war. Besonderer Dank an dieser Stelle gebührt der leitenden Werksärztin, Dr. Katrin Beck, und ihrem Team!

Eine weitere Fortbildung wurde genutzt, um den Tätigkeitsbericht der Kreisärztekammer 2014 zu diskutieren.

Eine Veranstaltung im Herbst war der Drogensituation im Landkreis gewidmet.

## DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt) Die Kreisärztekammer Dresden ist regelmäßiger Mitveranstalter der zwei Mal jährlich stattfindenden Symposien der Allgemeinmedizin/ Versorgungsforschung. Die Kreisärztekammer unterstützt logistisch, organisatorisch und finanziell in zunehmendem Maße auch andere Veranstaltungen als Mitveranstalter, beispielsweise Veranstaltungen der Kinderklinik des Uniklinikums Dresden.

Bautzen Zwei Fortbildungsveranstaltungen wurden durchgeführt:

Datum	Thema
19.05.	Palliativtag – 4 Vorträge
11.11.	Vortrag: Die Arbeit der Schlichtungsstelle der SLÄK (im Rahmen der Mitgliederversammlung)

Des Weiteren erfolgte die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung „Gynäkologischer Onkologietag“.

Görlitz Die Beteiligung der Kammermitglieder an den angebotenen Fortbildungsveranstaltungen war im Berichtszeitraum durchgängig gut. Als neue Veranstaltung wurde ein Fortbildungssymposium in Görlitz durchgeführt. Themen waren:

- Multiresistente Keime in Klinik und Praxis,
- Neues aus der Sächsischen Ärzteversorgung,
- Praktische Erfahrungen bei der Etablierung von Ärztenetzen.

Mit ca. 60 Teilnehmern fand dieses Symposium eine gute Resonanz und soll nun einmal jährlich stattfinden.

Meißen Jedes Jahr wird eine Fortbildungsveranstaltung im Rahmen der Jahresversammlung durchgeführt. In diesem Jahr fiel die Jahresversammlung zusammen mit der Wahlversammlung für die nächsten vier Geschäftsjahre. Das fachliche Thema für diese Veranstaltung lautete: „Placebo - als Linderung geboten oder als Täuschung abzulehnen“.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Es fanden keine Fortbildungsveranstaltungen statt.

## DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG

### Leipzig (Stadt)

Im Berichtszeitraum wurden fünf 1,5-stündige Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Auswahl der Themen erfolgte gemeinsam im Vorstand und die Moderation der Veranstaltungen lag in den Händen von Dr. Mathias Cebulla, Prof. Dr. Andreas Dietz und Prof. Dr. Christoph Josten zu folgenden Themen:

- Herzrhythmusstörungen (Fortsetzung),
- Multiresistente Keime in Klinik und Praxis,
- Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen,
- Hauttumore,
- Hirntod und Organspende – die neuen Regeln zur Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls.

Die Veranstaltungen besuchten vorwiegend niedergelassene Ärzte und ärztliche Senioren. Die Teilnehmerzahlen schwankten themenabhängig zwischen 60 und 100 Personen.

### Leipzig (Land)

In den regionalen Ärzttestammtischen wurde in monatlichen Abständen Fortbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Die Resonanz der Kollegen kann als sehr gut bezeichnet werden. In den regionalen Kliniken erfolgten regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen, aber auch Veranstaltungen, in denen die niedergelassenen Kollegen mit einbezogen wurden. Die Kommunikation zwischen den niedergelassenen und stationären ärztlichen Kollegen ist kollegial und respektvoll. Gelegentlich kommt es zu Überschneidungen von Terminen der einzelnen Fortbildungsveranstaltungen.

### Nordsachsen

Es wurden Fortbildungen in der gesamten Region, u. a. zu folgenden Themen unterstützt:

<b>Datum</b>	<b>Thema</b>
21.01.	Hyperlipidämie
25.02.	Medizinische Entscheidung am Lebensende
18.03.	Neuropathischer Schmerz und seine Komorbiditäten
15.04.	Ambulante Versorgung von Schülern (Arbeits- und Wegeunfall) Ärztliche Versorgung von ausländischen Mitbürgern und Asylbewerbern
06.05.	Sinn und „Unsinn“ onkologischer Chemotherapie
27.05.	Bedeutung von Melatonin (Referat im Rahmen der Jahreshauptversammlung)
17.06.	Die PAVK und ihre Komplikationen
26.08.	Arzneimittelinteraktionen bei älteren und multimorbiden Patienten
26.09.	Autokoagulation bei Vorhofflimmern und venösen Thromboembolien
28.10.	Therapie der arteriellen Hypertonie
11.11.	Asthma- und COPD-Therapie



## 6. FINANZEN, VERWENDUNG DER RÜCKLAUFGELDER

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt)	Der Vorstand sieht die finanzielle Ausstattung in ausreichendem Maße gesichert. Er legte Rechenschaft vor der Mitgliederversammlung am 28.04. ab. Es gab keine Beanstandungen. Die Rücklaufgelder der Sächsischen Landesärztekammer wurden für folgende Themenbereiche genutzt: Fortbildung und Adventstreff für die Chemnitzer Ärzte, Seniorenarbeit, Ehrungen von Mitgliedern, Ausstattung mit Büromaterial, Durchführung der Vorstandssitzungen.
Erzgebirgskreis	Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß, in der Mitgliederversammlung im November wurde über die Verwendung der Mittel Rechenschaft abgelegt.
Mittelsachsen	<p>Dr. Petra Schneider, Vorstandsmitglied, zeichnet für die Finanzen verantwortlich und verwaltet auch das Konto. Sie legte zur Mitgliederversammlung am 04.11. Rechenschaft über alle Zahlungsvorgänge, über den Kassenstand und über die Verwendung der Rücklaufgelder, das Berichtsjahr 2015 betreffend, ab. Der Kassenstand ist ausgeglichen. Die Finanzmittel wurden satzungsgemäß eingesetzt. Alle Vorgänge sind nachvollziehbar dokumentiert. Seitens der anwesenden Mitglieder wurden auf Anfrage keine Einwände erhoben. Der Vorstand wurde in seiner Tätigkeit im Berichtsjahr 2015 entlastet.</p> <p>Dr. Schneider hatte schon im Verlaufe des Berichtsjahres den Vorstand auf zwingende Ausgabendisziplin hingewiesen. Einige Aktivitäten wurden danach kostensenkend zusammengefasst (z. B. Portoeinsparung beim gemeinsamen Versand von Einladungen zu verschiedenen Anlässen), eine nicht unbedingt erforderliche größere Ausgabe (Imbiss beim vorweihnachtlichen Konzert) wurde umgewandelt in ein kostenpflichtiges Angebot.</p>
Vogtlandkreis	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet, u. a. für die Organisation des Ärztetages, der Mitgliederversammlung, Bezuschussung des Ärzteballs, Geburtstagsgrüßen, Blumen und Aufwandsentschädigungen.
Zwickau	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet.

### DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN

Dresden (Stadt)	Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß für <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Seniorentätigkeit,</li><li>▪ Förderung Weiterbildungsassistenten,</li><li>▪ Jahreshauptversammlung,</li><li>▪ Mitarbeiter-/Sitzungsgelder,</li><li>▪ Förderung Symposium Allgemeinmedizin, Zöliakie-Symposium Pädiatrie,</li><li>▪ Förderung Junge Allgemeinmediziner Sachsen (JASa),</li></ul>
-----------------	---

- Sonstiges (Büromaterial, Druck, Internet, Studentenunterstützung etc.) verwendet.

Bautzen

Die Kreisärztekammer verfügt über eine gute und ausgeglichene finanzielle Situation. Alle zur Verfügung stehenden Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß eingesetzt. Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung des Jahres 2015 wurde im Dezember erstellt. Im Rahmen der angekündigten Rückzahlung nicht verwendeter Mittel der Kreisärztekammern wurden die entsprechenden Überschüsse rücküberwiesen.

Die Arbeit des Vorstandes wird einer Aufwandsentschädigung unterstützt. Laut Vorstandsbeschluss vom 13.01.2014 wird die monatliche Aufwandsentschädigung nacheinander jedem Vorstandsmitglied ausgezahlt. Der Vorsitzende erhält die Aufwandsentschädigung zweimal. Diese Regelung wurde in der 4. Vorstandssitzung vom 11.11. bestätigt.

Görlitz

Die Rücklaufgelder wurden überwiegend für die Ausrichtung von Fortbildungen und sonstigen Veranstaltungen, für Seniorenarbeit auf Landes- und Kreisebene, Geburtstagsgrüße und kleine Präsente verwendet. In den Vorstandssitzungen wurde über die Finanzlage kontinuierlich durch die verantwortlichen Vorstandsmitglieder berichtet. Es erfolgte ein Kassenbericht an die Sächsische Landesärztekammer entsprechend den dafür geltenden Vorgaben.

Meißen

Die zur Verfügung stehenden Mittel aus den Rücklaufgeldern wurden fast ausschließlich für Veranstaltungen eingesetzt. Zum kleinen Teil auch für Büromaterial und Briefmarken oder Blumensträuße für Geburtstage an alle über 65-jährigen aller fünf Jahre, Bewirtungs-, Übernachtungs- und Fahrtkosten und Referentenhonoreare für die hochkarätige Veranstaltung „Kunst und Medizin“ und Bewirtungskosten für alle Mitglieder der Kreisärztekammer bei den Veranstaltungen.

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Die Rücklaufgelder wurden satzungsgemäß verwendet für:

- Organisation Ärzteball 2015,
- Geburtstagspräsente,
- Seniorentätigkeiten (Ausfahrten der SLÄK und eigene Veranstaltungen),
- Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder und Sekretärin sowie
- Sachkosten.

## **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)

Die Kontrolle der Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte monatlich durch den Schatzmeister Dr. Schneider gemeinsam mit dem Vorsitzenden. Die Mitgliederversammlung am 25.11. entlastete den Vorstand.

Leipzig (Land)

Die Finanzlage der Kreiskammer ist ausgeglichen. Die Verwendung der Rücklaufgelder erfolgte satzungsgemäß.

Nordsachsen Mit den Rücklaufgeldern wurden die Jahreshauptversammlung, Ehrungen an Geburtstagen, Beendigung der Praxistätigkeit, Seniorenausflug, Nachrufe sowie Organisationsbedarf finanziert.

## 7. VERSCHIEDENE/BESONDERE REGIONALE PROBLEME/FRAGEN

### DIREKTIONSBEZIRK CHEMNITZ

Chemnitz (Stadt) Chemnitz fungierte als (zuerst einzige) sächsische Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Es gab hier erhebliche Probleme, die sich in allen medizinischen Bereichen auswirkten. Um zumindest die medizinischen Auswirkungen des hohen Flüchtlingsaufkommens mildern zu helfen, informierte der Vorstand in einer Briefaktion die umliegenden Krankenhäuser über die benötigten ärztlichen ehrenamtlichen Helfer und die für die Koordination zuständigen Ansprechpartner für interessierte Kollegen.

Erzgebirgskreis Es standen keine Probleme an.

Mittelsachsen Der Ärztemangel ist ein Dauerthema bei Gesprächsrunden mit Kollegen. Die ärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten (Landarzt) ist unverändert unzureichend.

Ein Dauerthema ist auch die Aktualisierung der Stammdaten der Mitglieder, die bei der Sächsischen Landesärztekammer hinterlegt sind. Es wurde wieder darauf hingewiesen, dass für die Datenaktualisierung jedes Mitglied – natürlich auch im eigenen Interesse – selbst verantwortlich ist.

Wenn von allen Mitgliedern die E-Mail-Adressen bekannt wären, würde die Kommunikation viel leichter möglich sein. So wurden die Mitglieder gebeten das Mitgliederportal der Sächsischen Landesärztekammer rege zu nutzen. Hier ist die eigene E-Mail-Adresse zur Anmeldung erforderlich. Vielleicht wird so bald ein verwendbarer Datenpool verfügbar sein?

Vogtlandkreis Das Jahr 2015 war berufspolitisch durch die im Juni durchgeführte Wahl gekennzeichnet. Es gelang, im Vogtlandkreis eine relativ hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Ebenso war es unschwer möglich, entsprechende Kandidaten für die Kammerversammlung aufzustellen. Des Weiteren war das Jahr 2015 durch den Zustrom ausländischer Mitbürger berufspolitisch geprägt. Auch in der Ärzteschaft des Vogtlandes gab es teilweise kontroverse Diskussionen. Die ärztliche Versorgung von Mitbürgern mit Migrationshintergrund wurde schlussendlich problemlos bewältigt. Ärztemangel, überbordende Bürokratie und Unzufriedenheit der Patienten müssen weiterhin stetig thematisiert werden. Wenn keine vernünftigen (berufs-)politischen Lösungen in Bälde das System befrieden, wird sowohl auf Seiten der Patienten und auch auf Seiten der Ärzte eine steigende Frustration eintreten.

Zwickau                      Besonders regionale Probleme bestehen derzeit nicht. Wir werden uns auch 2016 um eine effektive Tätigkeit der Kreisärztekammer bemühen.

## **DIREKTIONSBEZIRK DRESDEN**

Dresden (Stadt)              Der Flüchtlingsstrom hat die Dresdner Ärzte vor besondere Herausforderungen gestellt. Diesem sind sie in besonderer Weise gerecht geworden. Wichtig war hier neben der hohen medizinischen Qualität die ganz klare Positionierung sowohl der Landes- als auch der Kreisärztekammer zu einem humanistischen Menschenbild, zum Genfer Ärztegelöbnis und damit zum klaren Bekenntnis zu einer medizinischen Versorgung von Menschen, ungeachtet ihrer Herkunft, Rasse/Ethnie, Religion und Geschlechts. Dies hat zu einer wesentlich deutlicheren und positiven Wahrnehmung der „Ärztekammer“ auch unter den ärztlichen Kollegen geführt.

Bautzen                      Verschiedenes:

- Dr. Detlev Bleyl, Seniorenbeauftragter, der die Gratulationen vorbereitet und viele über das Jahr persönlich vorgenommen hat, ist aktiv bei den Veranstaltungen für die Senioren des Altkreises.
- Dr. Bernd Portsch lud am 03.12. zur Weihnachtsveranstaltung der Senioren des Altkreises Kamenz in das Restaurant "Goldener Hirsch" ein (9 Teilnehmer).
- Dr. Elisabeth Hennersdorf führte am 09.09. eine Seniorenveranstaltung mit Vortrag mit 24 beteiligten Kollegen durch.
- Das 20. Sächsische Seniorentreffen im Herbst wurde durch die Kreisärztekammer, wie in den letzten Jahren, mit 25 EUR pro Mitglied, unterstützt (20 Teilnehmer).
- Teilnahme des Vorsitzenden, Dr. Karl-Andreas Krebs, und dessen Stellvertreter, Dr. Tim Engelstädter, an den Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern im März und November 2015.
- Bezüglich der steigenden Anzahl an Asylbewerbern im Landkreis besteht eine Zusammenarbeit mit den Oberlausitz-Kliniken Bautzen und Bischofswerda. Es konnte eine Sprechstunde für Flüchtlinge in Bischofswerda etabliert werden. Gleiches ist auch in Bautzen geplant. Ansprechpartner des Landkreises an den Kliniken sind
  - in Bautzen: Dr. Andreas Krebs,
  - Bischofswerda: Dr. Hofmann.Für Hoyerswerda, Kamenz und Radeberg wird dies noch ermittelt und ein Treffen ist geplant.

Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig von der Vollversammlung am 11.11. angenommen. Der Vorstand wurde damit entlastet.

Görlitz                      Keine Angaben.

Meißen                      Trotz umfangreicher Bemühungen des Vorstandes, Aufruf zur Mitarbeit bei jeder Einladungsaktion, gezieltes Ansprechen von Kollegen und dem Angebot, probatorisch an den Sitzungen teilzunehmen und dem Vorsprechen bei der Chefarztkonferenz im Elblandklinikum Riesa ist es letztendlich nicht gelungen, wenigstens einen Kandidaten neu aus dem Bereich Riesa/Großenhain für die Mitarbeit im Vorstand zu gewinnen.

Dr. Helga Scholtz hatte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Aus dem gesamten Bereich Riesa/Großenhain waren zur Wahlversammlung lediglich fünf Mitglieder anwesend. Was zur Folge hatte, dass der einzige in diesem Bereich wohnende Kollege nicht genügend Stimmen erhielt. Über diesen Zustand des offensichtlichen Desinteresses an der Kammerarbeit und der Tätigkeit der Kreisärztekammer sind alle sehr betroffen und es ist noch nicht klar, wie mit diesem Fakt umgegangen werden soll. Zumindest die Organisation der zwei Seniorenveranstaltungen ist in Frage gestellt. In der kommenden Vorstandssitzung wird darüber beraten.

Vielleicht sollte in einem der kommenden Ärzteblätter Sachsen das Thema „Kammerarbeit auf Bundes- Landes- und Kreisebene“ mal wieder vorgestellt werden. Vor anwesenden Kollegen wurde besonders der Aufgabenbereich der Kreisärztekammern immer wieder klar benannt und um Mitarbeit geworben. Leider erfolglos.

#### Sächsische Schweiz- Osterzgebirge

Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Heidenau

Dr. Sebastian Denzin und Dr. Christian Otis Lorenz organisierten eine ärztliche "Notfallsprechstunde", an der sowohl ambulante als auch stationäre Kollegen in ihrer Freizeit Flüchtlinge versorgten und ggf. stationäre Einweisungen übernahmen.

Des Weiteren erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der Caritas die Organisation der ambulanten Versorgung von Patienten während des laufenden Asylverfahrens.

### **DIREKTIONSBEZIRK LEIPZIG**

Leipzig (Stadt)

Keine Angaben.

Leipzig (Land)

Besondere Probleme sind nicht angezeigt worden.

Nordsachsen

Betreffs Ärztemangel besteht weiterhin Diskussions- bzw. Handlungsbedarf, da immer mehr Kollegen im Planungsbereich Delitzsch auf Grund der Altersstruktur die Absicht haben, ihre Berufstätigkeit aufzugeben. Allerdings sind teilweise ein paar Neubesetzungen gelungen. Weiterhin muss gesagt werden, dass die angebotenen Weiterbildungen der Sächsischen Landesärztekammer zwar interessant sind, aber die Veranstaltungen in Dresden für viele Kollegen zu weit bzw. sind diese zeitlich nicht einzuplanen sind.